



## Anfrage

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **VI/2017/03115**  
Datum: 31.05.2017  
Bezug-Nummer.  
PSP-Element/ Sachkonto:  
Verfasser: Bernstiel, Christoph  
Plandatum:

Beratungsfolge	Termin	Status
Stadtrat	21.06.2017	öffentlich Kenntnisnahme

**Betreff: Anfrage des Stadtrates Christoph Bernstiel (CDU/FDP-Fraktion) zur Verkehrsberuhigung im Bereich Regensburger Straße**

Seit längerer Zeit gibt es Bestrebungen, die Belastungen durch den überregionalen LKW-Verkehr, insbesondere in den Nachtstunden, im Bereich der Regensburger Straße sowie darüber hinaus, zu mindern.

Nach meinem Kenntnisstand ist dieses Thema seit März 2012 Gegenstand von Beratungen zwischen dem Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt, dem Saalekreis sowie der Stadt Halle (Saale).

Auch betroffene Anwohner haben in der Einwohnerfragestunde im Stadtrat auf die Probleme und zum Teil gefährliche Situation vor Ort hingewiesen. Darüber hinaus engagieren sich Mitglieder im Netzwerk Süd für eine Entlastung der Anwohner vom überregionalen LKW-Verkehr (7,5t), vorrangig in den Nachtstunden, mit Ausnahmeregelungen für ortsansässige Gewerbetreibende. Dabei wurde den Betroffenen in Gesprächen eine gemeinsame Lösung im Sinne der Interessen der betreffenden Gebietskörperschaften von der Stadt Halle zugesagt.

Zur Kenntnis nehmen muss ich allerdings, dass es bisher nicht gelang, dieses Problem zu einem für alle zufriedenstellenden Abschluss zu bringen. Nach Angaben des Landesverwaltungsamtes Sachsen-Anhalt hat es die Stadt Halle versäumt ein für alle Beteiligten zustimmungsfähigen Lösungsvorschlag im Zuge der Antragstellung vorzulegen.

Daher frage ich:

**1. Wie schätzt die Stadtverwaltung die insbesondere durch LKW verursachte Verkehrs- und Lärmbelastungen im Bereich der Regensburger Straße ein?**

- 2. Aus welchem Grund hat die Stadtverwaltung im Zuge der Beantragung zur Beschilderung keinen Beschilderungsplan im Landesverwaltungsamt eingereicht?**
- 3. Wie bewertet die Stadtverwaltung die Zusage des Saalekreises, eine gemeinsame Lösung weiterhin zu suchen und zeitnah umzusetzen?**
- 4. Wann wird die Stadtverwaltung einen Lösungsvorschlag dem Landesverwaltungsamt unterbreiten, der mit dem Saalekreis abgestimmt werden kann?**
- 5. Wann wird die Regensburger Straße saniert und die Sicherheit für Fußgänger, Schüler und Radfahrer im Abschnitt Radewell verbessert?**

gez. Christoph Bernstiel  
Stadtrat



Stadt Halle (Saale)  
Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters

16. Juni 2017

**Sitzung des Stadtrates am 21.06.2017**

**Anfrage des Stadtrates Christoph Bernstiel (CDU/FDP-Fraktion) zur Verkehrsberuhigung im Bereich Regensburger Straße**

**Vorlagen-Nummer: VI/2017/03115**

**TOP: 10.4**

**Antwort der Verwaltung:**

**1. Wie schätzt die Stadtverwaltung die insbesondere durch LKW verursachte Verkehrs- und Lärmbelastungen im Bereich der Regensburger Straße ein?**

Die Regensburger Straße wird im westlichen Bereich täglich von rund 1.100 LKW über 7,5 Tonnen genutzt, was einem Anteil am Gesamtaufkommen von etwa 10 Prozent entspricht und damit dem zu erwartenden Niveau auf einer Landstraße.

Aus den Verkehrsbelegungszahlen wurde im Jahr 2016 der Verkehrslärm berechnet. An der am stärksten von Lärm betroffenen Stelle ergibt sich ein Beurteilungspegel von 74,8 dB(A) tags und 62,5 dB(A) nachts.

Damit liegen die Werte über den Immissionsrichtwerten der Richtlinien für straßenverkehrsrechtliche Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung vor Lärm (Lärmschutz-Richtlinien-StV).

**2. Aus welchem Grund hat die Stadtverwaltung im Zuge der Beantragung zur Beschilderung keinen Beschilderungsplan im Landesverwaltungsamt eingereicht?**

Diese Information ist falsch. Die Stadt hat im Rahmen des Zustimmungserfordernisses einen Vorschlag für eine Umleitungsstrecke vorgelegt. Dieser wurde durch das Landesverwaltungsamt abgelehnt, da durch die Umleitungsstrecke eine Verlagerung des Straßenverkehrslärms in die Gemeinden des Saalekreises erfolgen würde.

**3. Wie bewertet die Stadtverwaltung die Zusage des Saalekreises, eine gemeinsame Lösung weiterhin zu suchen und zeitnah umzusetzen?**

Positiv, denn eine geeignete Umleitungsstrecke kann nur über das Streckennetz des Saalekreises erfolgen.

**4. Wann wird die Stadtverwaltung einen Lösungsvorschlag dem Landesverwaltungsamt unterbreiten, der mit dem Saalekreis abgestimmt werden kann?**

Die Stadt hat dem Landkreis bereits einen Vorschlag mit der Bitte um Stellungnahme übersandt.

## **5. Wann wird die Regensburger Straße saniert und die Sicherheit für Fußgänger, Schüler und Radfahrer im Abschnitt Radewell verbessert.**

In der Regensburger Straße wurden im Jahr 2016 im Bereich der Schule zwei Bushaltestellen barrierefrei ausgebaut. Zudem wurde zwischen Fritz-Kießling-Straße und der Stadtgrenze ein Radweg angelegt. Dieser soll im Zuge des Elsterradwanderweges in Richtung Stadt fortgesetzt werden, bei Genehmigung der Fördermittel voraussichtlich im Jahr 2019. Eine grundhafte Sanierung der Regensburger Straße ist derzeit nicht geplant. Darüber hat die Stadt im Rahmen einer Zukunftswerkstatt im Oktober 2016 informiert.

Dr. Bernd Wiegand  
Oberbürgermeister